Saint-Saphorin : Frühling am Genfersee

Autor(en): **Kasser, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

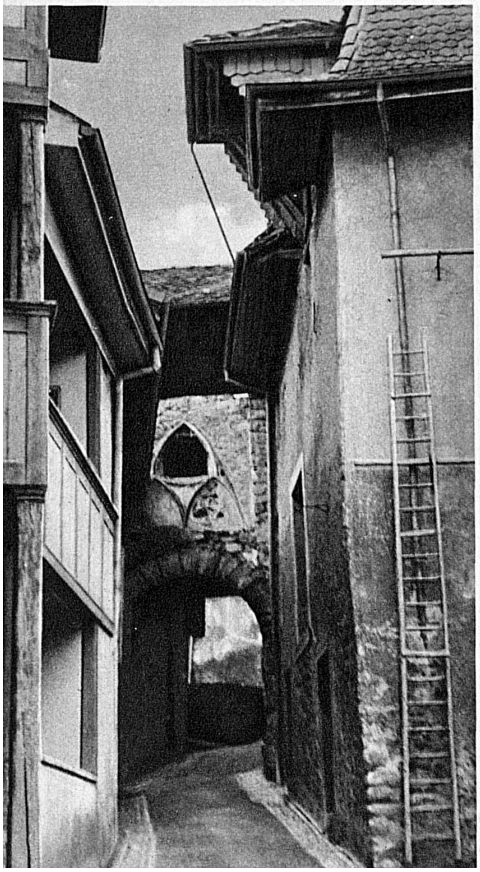
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

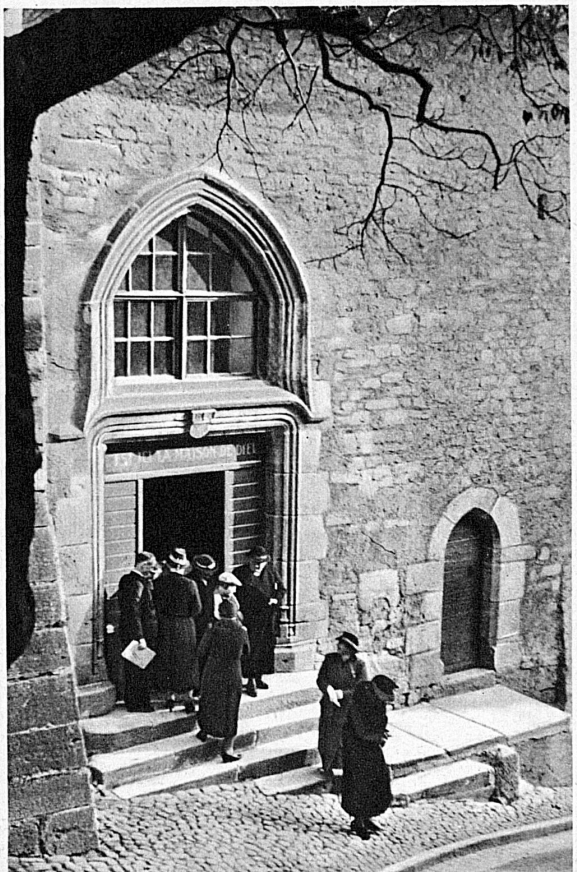
http://www.e-periodica.ch

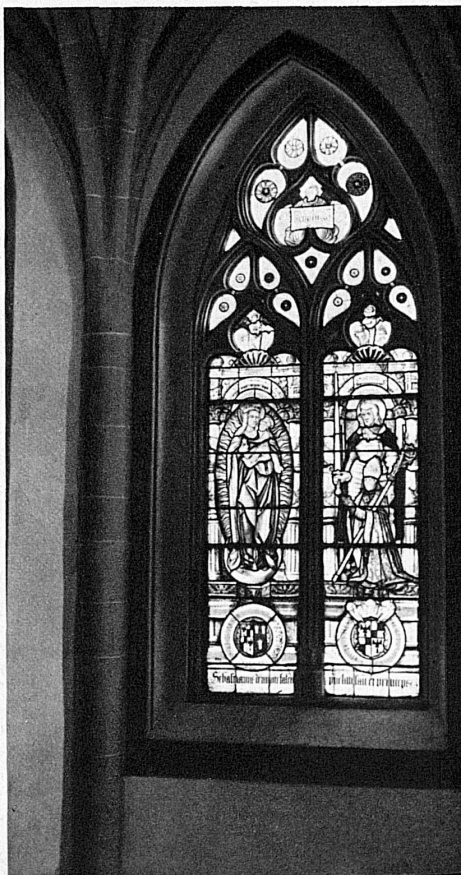
Links: St. Saphorin liegt dicht über dem Genfersee in den Weinbergen von Lavaux unweit von Vevey
Rechts: Ein prächtiges Schild aus dem Jahre 1750 trägt sein Gasthof
Rechts aussen: Steile Gässchen führen zum Dorfplatz mit der wohlgegliederten Kirche, die aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammt
Vignette Mitte: Eine Fahrt auf dem Genfersee vermittelt reizvolle Ausblicke ins Rebgelände, aus dem der malerische Flecken steigt

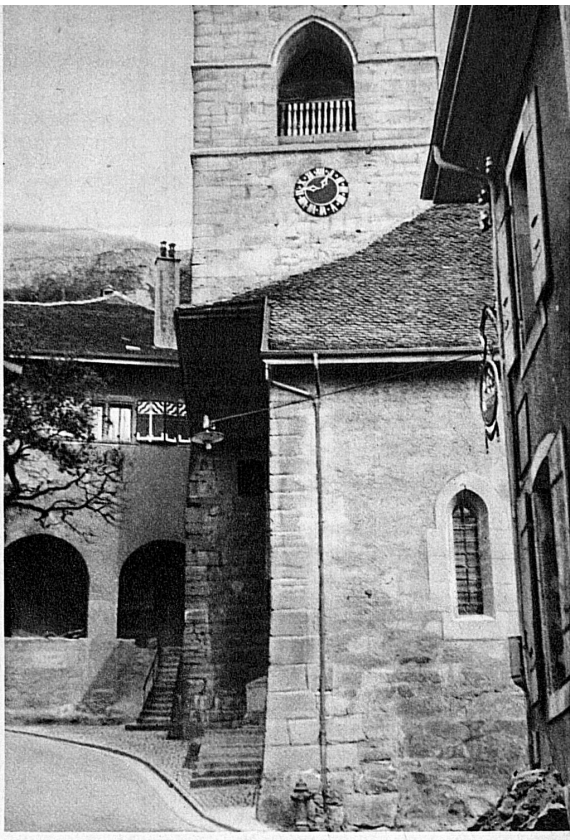
A gauche: Serré entre le mont et le lac, le village de St-Saphorin près de Vevey, est le plus pittoresque du vignoble de Lavaux et des rives du Léman
A droite: L'admirable enseigne de l'Auberge de l'Onde (1750)
A droite à l'extér.: Des ruelles abruptes débouchent sur la place de l'église, bel ensemble du début du XVIme siècle
Au milieu: En croisière sur le Léman

SAINT-SAPHORIN
FRÜHLING AM GENFERSEE



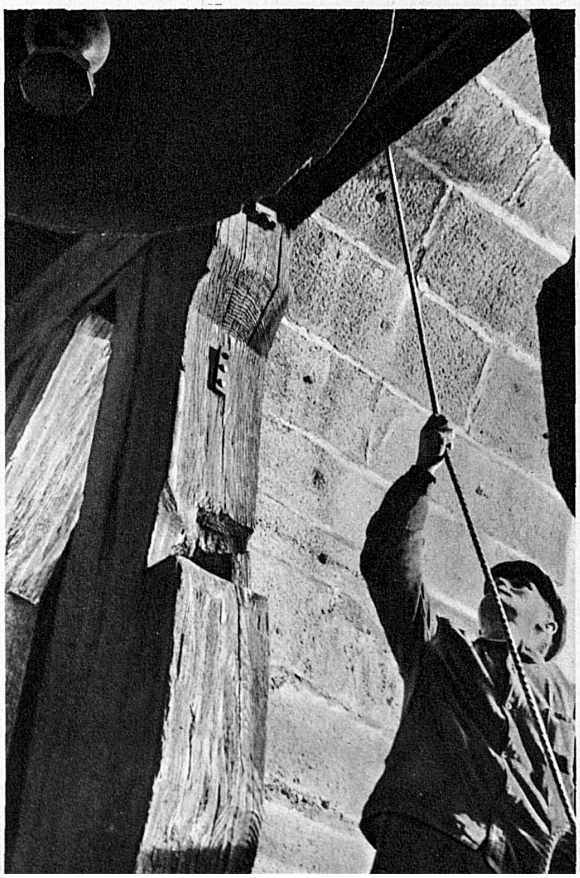






Die Dörfer in den Weinbergen über dem Genfersee tragen alle das Gesicht von kleinen Städten. Haus schliesst sich an Haus, und steile Gässchen führen zu uralten Türen. Nicht selten sind diese mit Jahrzahl und Wappen geschmückt, auf alteingesessenes Rebbauerntum weisend. Saint-Saphorin heisst eines dieser Nester. Den Ort besass im zwölften Jahrhundert der Bischof von Lausanne, und der kirchliche Charakter ist Saint-Saphorin durch die Jahrzeiten geblieben: in gotischen Winkeln und der dreischiffigen Kirche, deren Chor ein kostbares Glasgemälde schmückt. Ein römischer Altarstein zeugt von früher Besiedlung. — Saint-Saphorin muss man erwandern. Der Schnellzug rast dicht unter den Mauern vorüber, aus deren Fugen schon im Februar blaue Blütenkissen quellen. Und vom See aus muss man seine Wahrzeichen erleben, Kirchturm und Pappel über dem Gefüge der Dächer, reizvoll im Widerspiel zu den Parallelen des Gemäuers zwischen den Reben. Saint-Saphorin darf man auch trinken. In tiefen Kellern lagert der Wein, und rund um den Flecken beschneiden die Bauern jetzt Rebstock um Rebstock.

(Bildbericht: H. Kasser)

Links aussen: Überreste aus gotischer Zeit an einem Torbogen
Links Mitte: Das Portal der spätgotischen Kirche
Links: Ein Glasgemälde der Frührenaissance schmückt den Chor der Kirche. Es stellt den knienden Bischof Sebastian von Montfaucon dar, vom Heiligen Symphorianus der Jungfrau Maria vorgestellt. Es wurde im Jahre 1530 geschaffen
Rechts: Sonntag für Sonntag werden die Glocken der Kirche von vier Männern vom kurzen Strick aus geläutet
Rechts aussen: Kirchturm und Pappel, die beiden Wahrzeichen des Ortes

A gauche à l'extér.: Porte gothique de l'enceinte
A gauche au milieu: Porche de l'église, gothique tardif
A gauche: Vitrail du début de la Renaissance: Saint-Symphorien présentant l'évêque Sébastien de Montfaucon, agenouillé, à la Vierge (1530)
A droite: Le sonneur de cloches
A droite à l'extér.: Le clocher et le peuplier, les insignes familiers de St-Saphorin